

Umweltfreundliche Bauten ausgezeichnet

Klimahaus-Preis Sechs Immobilien prämiert

Allgäu | az | Sechs umweltfreundliche Gebäude im Allgäu sind jetzt mit dem Klimahaus-Bayern-Preis ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung für energieeffiziente Häuser aus regionalen Baustoffen im bayerischen Alpenraum wird von der internationalen Alpenschutzkommission Cipra, dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (Eza), dem bayerischen Umweltministerium und anderen Projektpartnern vergeben. Umweltminister Dr. Otmar Bernhard hat am Mittwoch in Rosenheim die Preise in Höhe von 8000 Euro übergeben. Insgesamt wurden neun Objekte prämiert.

Ausgezeichnet wurden in der Kategorie Neubau das Holzreihenhaus von Marianne Epple in Immenhofen (Ostallgäu), der Kinderhort des Kemptener Jugendamts und das Gewerbegebäude der Solux GmbH in Kempten. In der Kategorie Sanie-

rung haben das Mehrfamilienhaus des Sozialwirtschaftswerks Oberallgäu in Oberstdorf, das Einfamilienhaus von Mathias Weinert in Obergünzburg (Ostallgäu) und das Gebäude von Anton Ambros in Hopferau (Ostallgäu) gewonnen.

Vorbildfunktion

Der Klimahaus-Preis wurde heuer zum ersten Mal vergeben. Die prämierten Häuser sollen Vorbilder für Bauherren und Fachplaner sein. „In keinem anderen Bereich ist Klimaschutz so leicht möglich wie im Gebäudesektor“, so Martin Sambale, Geschäftsführer von Eza. Den Organisatoren zufolge haben sich die Investitionskosten wegen der hohen Energiepreise in wenigen Jahren rentiert.

Starker Temperaturanstieg

Ziel des Wettbewerbs ist es, dass der Alpenraum eine so genannte Klima-Modellregion wird. „Und das tut auch Not“, so Bernhard. „Leiden doch gerade die Alpen in besonderer Weise unter wachsendem Klimastress. Dort sind die Temperaturen in den letzten 100 Jahren doppelt so stark gestiegen wie im weltweiten Durchschnitt, nämlich um 1,5 Grad Celsius.“

ANZEIGE

 **all-in.de/sms**

Heutiger Freischaltcode

04399134

Dieser Code ermöglicht heute den Versand von 3 SMS auf www.all-in.de/sms